

Abl.: [Knie]bändler.

[zu-sammen]b. 1 wie → [ver]b. 1: *zsammenbandlt* STROBL Feiertäg 83.– Übertr.: *Was sagats, Dirndl, wann uns d'Liab z'sammandeln tat wiar eh* [früher]?STEMPLINGER Horaz 40.– 2 verheiraten, trauen, z.T. scherzh., OB, NB, OP vereinz.: *eitz we'rtz zambandlt* Adlersbg R.– Sprichw.: *Is ma-r amál zámántld, is ma für sán* Lébm *bschántld* Neuenhammer VOH SCHÖN-WERTH Sprichw. 10.– Auch: *zambandln* „verkuppeln“ Simbach PAN.– 3 zuwebringen: *Ös werd's scho' eppas mitanand, Was recht is, z'sammaband'ln* ZIPPERER Ged. 18.

SCHMELLER I,248.– WBÖ II,202.

†[her-um]b.: *bándlst állwál eso 'rum* „unnötig und auf kleinliche Art sich beschäftigen“ SCHMELLER I,248.

SCHMELLER I,248.

[zu]b. zubinden, OB vereinz.: *zuabandln* Hohenkammer FS; *und jetzt, ihr Hochzeitsleut machts euern Geldbeutel auf, falls ihr ihn schon zugebandelt habt* LETTL Brauch 149.

WBÖ II,202.

H.U.S.

bändeln²

Vb., an die Bande stoßen: *bandln* „anstoßen (der Kugel) an der seitlichen Einfassung der Kegelbahn“ BERTHOLD Fürther Wb. 17.

BERTHOLD Fürther Wb. 17.

Komp.: [an]b. dass., °OB, °NB vereinz.: *°as Obandln kost di a Zehnerl* „beim Kegeln“ O'schleißhm M. H.U.S.

bändeln³, füttern, → *bärneln*.

banden

Vb. 1 †in Fesseln legen: *so sol der Rihter in des gebiet er gefbret oder gebandet wirt schaffen daz er in vierzehen tagen ledich werde* Rgbg 1293 Corp.Urk. III,117,40–42.

2 beschweren, niederdrücken, °OB, °OP vereinz.: *°banddn* „Kraut im Faß“ Dachau.

WBÖ II,203; Schwáb.Wb. I,604f.– Frühhd.Wb. II,1839; LEXER HWb. I,120; WMU I,140.– W-39/35.

Komp.: [an]b. wie → b. 2: *°obanddn* Dachau.

[ver]b. mit Mörtel ausfüllen, °OB, °NB vereinz.: *°der hat verbant* Lembach GRA; *verbanden* SCHMELLER I,248.

SCHMELLER I,248.– WBÖ II,203.– LEXER HWb. III,71.– W-21/48. H.U.S.

Bander

M., schlechtes Pferd, °NB, °OP vereinz.: *°dös is da a Banta* Winklarn OVI.

Komp.: [Schinder]b. dass.: *°da Sepp hot an altn Schindabanta* Wiefelsdf BUL. H.U.S.

Bänderet

N., sehniges Fleisch: *nix as wia lauta Banderat* Mittich GRI.

S-2IC3a.

H.U.S.

-bändern

Vb., nur im Komp.: [auf]b.: *°aufbandan* „aufrichten von Papierholz“ Wonnebq LF. H.U.S.

-bandieren

Vb., nur im Komp.: [an]b. anbändeln: *mit einer obandiern* O'miethnach R. H.U.S.

bändig

Adj. 1 zahm: *°bendi* „wenn junge Ochsen gelernt haben, am Lenkseil zu gehen“ Kchnthumbach ESB; *ain pendiger hund* Dießen 15. Jh. Clm 5685, fol. 52^r.

2 hochmütig, °OB, °NB vereinz.: *°de san glei so bande* Baumburg TS.

3 ganz, vollkommen: *°do bin i bande für mi alloa* „außerhalb des Dorfes siedelnd“ Mchn.

Etym.: Mhd. *bendec*, Abl. von → *Band*¹; s. aber auch *bännig*.

SCHMELLER I,248.

WBÖ II,203f.; Schwáb.Wb. I,606; Schw.Id. IV,1339.

Frühhd.Wb. III,1274f.; LEXER HWb. I,178.

W-41/53.

Komp.: [ein]b. über nur ein Elternteil verschwistert, °OB vereinz.: *°dös san ja grad oabandige Gschwistar* Tacherting LF; *wie vielmals ... zwischen ... zwei- und einbändigen Gschwistern ... sich große Uneinigkeit ... erhebt* 1617 Chron.Kiefersfdn 387.

SCHMELLER I,246.– WBÖ II,204; Schwáb.Wb. II,588; Schw.Id. IV,1339.– ²DWB VII,510.– W-8/28.

[un]b. 1 stark, übermäßig, °Gesamtgeb. vereinz.: *an unbandigen Zorn* Zwiesel REG; *dös tout unbaande wäih* ²SINGER Arzbg.Wb. 246; *der Schriftweisen und Pharisær-Gsindls unbandigen Zorn* SELHAMER Tuba Rustica II,331.– 2 wild, ungezogen, °Gesamtgeb. vereinz.: *°so a unbändiger Tropf* Perchting STA; *Haha, rechte Fratzn san's scho, recht unbändige!* GRAF Kallendergesch. 232.– Auch: *sei nöt so unbändi* fahrig O'diendf PA.

Ltg: *umbändi(g)*, *-nt*-, daneben in Anlehnung an Schriftspr. *umbëndi(g)* u. ä.